



## Irak

Daten & Analysen zum Hochschul- und  
Wissenschaftsstandort | 2021

## Inhaltsverzeichnis

<b>Verzeichnis von Kennzahlen und Diagrammen</b> .....	<b>3</b>
<b>1. Rahmenbedingungen des Bildungssystems</b> .....	<b>4</b>
a. Politik .....	4
b. Wirtschaft .....	4
c. Bevölkerung .....	6
<b>2. Hochschul- und Bildungswesen</b> .....	<b>8</b>
a. Historische Entwicklung .....	8
b. Rolle des Staates / Autonomie .....	8
c. Finanzierung der Hochschulen .....	9
d. Relevante Institutionen .....	9
e. Merkmale und Unterschiede von Hochschultypen .....	9
f. Aufbau und Struktur des Studiensystems .....	10
g. Hochschulzugang .....	10
h. Der Lehrkörper .....	10
i. Akademische Schwerpunkte .....	11
j. Forschung .....	11
k. Qualitätssicherung und -steigerung .....	13
l. Hochschule und Wirtschaft .....	13
m. Bestehende Kooperation zwischen Wissenschaft und Praxis .....	13
n. Potenziale für die Kooperation zwischen Wissenschaft und Praxis .....	13
<b>3. Internationalisierung und Bildungskooperation</b> .....	<b>15</b>
a. Internationalisierung des Hochschulsystems .....	15
b. Bildungskooperationen und Partnerorganisationen .....	16
c. Deutschlandinteresse .....	16
d. Deutsche Sprachkenntnisse .....	17
e. Hochschulzugang in Deutschland .....	18
<b>4. Empfehlungen für deutsche Hochschulen</b> .....	<b>19</b>
a. Hochschulkooperationen – FAQ .....	19
b. Marketing-Tipps .....	19
<b>5. Länderinformationen und praktische Hinweise</b> .....	<b>20</b>
a. Aufenthaltsgenehmigung und Arbeitserlaubnis .....	20
b. Lebenshaltungskosten und Unterkunft .....	20
c. Sicherheitslage .....	20
d. Interkulturelle Hinweise .....	20
e. Adressen relevanter Organisationen .....	20
<b>Impressum</b> .....	<b>22</b>

## Verzeichnis von Kennzahlen und Diagrammen

### Kennzahlen

Erläuterung einzelner Kennzahlen .....	22
Kennzahl 1: BIP .....	5
Kennzahl 2: BIP pro Kopf in KKP .....	5
Kennzahl 3: Wirtschaftswachstum .....	5
Kennzahl 4: Inflation .....	5
Kennzahl 5: Export / Import .....	5
Kennzahl 6: Rang des Landes beim Außenhandel mit Deutschland .....	5
Kennzahl 7: Bevölkerungszahl absolut .....	6
Kennzahl 8: Anteil der Forschungsausgaben am BIP .....	11
Kennzahl 9: Anzahl der Patente in Naturwissenschaft und Technik (Residents) .....	12
Kennzahl 10: Anzahl wissenschaftlicher Publikationen .....	12
Kennzahl 11: Knowledge Economy Index (KEI) .....	12
Kennzahl 12: Im Ausland Studierende (Anzahl) .....	15
Kennzahl 13: Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende .....	15
Kennzahl 14: Anzahl der Bildungsausländer in Deutschland .....	17
Kennzahl 15: Anzahl der Hochschulkooperationen mit Deutschland .....	17
Kennzahl 16: Anzahl der DAAD-Förderungen .....	17

### Diagramme

Diagramm 1: Entwicklung des BIP .....	4
Diagramm 2: Entwicklung des BIP pro Kopf in KKP .....	5
Diagramm 3: Bevölkerungsentwicklung .....	6
Diagramm 4: Prognose der Bevölkerungsentwicklung .....	7
Diagramm 5: Anteil der Forschungsausgaben am BIP .....	11
Diagramm 6: Im Ausland Studierende (Anzahl) .....	15
Diagramm 7: Anzahl der Bildungsausländer in Deutschland .....	17

### 1. Rahmenbedingungen des Bildungssystems

#### a. Politik

Der Irak ist ein multiethnisches und multireligiöses Land, in dem unter anderem Araber (ca. 75 Prozent), Kurden (ca. 15 Prozent) und Turkmenen (ca. 10 Prozent) sowie Schiiten, Sunniten, Christen, Jesiden und Kakaien leben. Die große Mehrheit der Bevölkerung (ca. 98 Prozent) ist muslimischen Glaubens.

Mit dem Zerfall des osmanischen Reiches fiel das Gebiet des Irak 1920 zunächst unter britische Herrschaft, bevor es 1932 ein unabhängiges Königreich wurde. Nach der Revolution von 1958 wurde es zur Republik, die zwischen 1979 und 2003 von Diktator Saddam Hussein regiert wurde. Seit Ende des Ersten Golfkriegs (1988) entstand mit Hilfe der Alliierten ein sicherer Hafen im Nordirak. Inmitten des Rückzugs der irakischen Streitkräfte aus drei nördlichen Provinzen bildete sich 1992 die Region Kurdistan als autonome Einheit im Irak mit eigener lokaler Regierung und eigenem Parlament. Die Region Kurdistan umfasst die Provinzen Sulaymania (Sulaymani auf Kurdisch), Erbil (Hawler auf Kurdisch) und Duhok. Die autonome Regionalregierung Kurdistans (KRG; Kurdistan Regional Government) hat ihren Sitz im Verwaltungszentrum Erbil. Diese Trennung zwischen Nord- auf der einen und Zentral-/Südirak auf der anderen Seite führt auf politischer Ebene nicht selten zu Konflikten zwischen den einzelnen Gruppen bzw. den jeweiligen Landesteilen. Es herrscht ein Kampf um Macht, Mitspracherecht und Ressourcen.

Die Instabilität im Land ist oftmals der Grund für Schwächen in den eigenen Reihen und in der Außenpolitik und begünstigte beispielsweise auch die Entstehung des sogenannten Islamischen Staates. Der Islamische Staat – auch bekannt als IS oder Daesh – ist aus den Überresten der Al-Qaida im Irak hervorgegangen und begann 2011, sich im Irak auszubreiten. In den nächsten Jahren nutzte er die wachsende Instabilität im Irak und in Syrien, um Angriffe durchzuführen und die eigenen Reihen zu stärken. Im Juni 2014 startete der IS eine Offensive gegen Mosul und Tikrit im Irak. Mosul wurde zu großen Teilen drastisch zerstört, darunter auch die University of Mosul, wo die große Bibliothek vollständig in Brand gesetzt wurde. Mit dem Einsatz amerikanischer Truppen und durch Unterstützung kurdischer und arabischer Kämpferinnen und Kämpfer konnte der IS sowohl in Syrien als auch im Irak zurückgedrängt werden.

2019 fanden im Zentralirak Massenproteste statt. Hunderttausende gingen dabei auf die Straßen und warfen der Regierung Korruption und Betrug bei der letzten landesweiten Abstimmung 2018 vor. Sie forderten eine effektivere Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, bessere Lebensbedingungen und ein anderes Regierungssystem. Vor allem die Abgeordneten beschuldigten sie, die Erlöse aus den reichen Erdölvorkommen des Landes zu unterschlagen, während große Teile der Bevölkerung unter hoher Arbeitslosigkeit und mangelnder Versorgung litten. Die Regierung versprach daraufhin Arbeitsplätze zu schaffen, um der hohen Arbeits- und Perspektivlosigkeit entgegenzuwirken, und eine neue Wahl anzusetzen. Im Zuge der Proteste wurden damals Hunderte regierungskritische Demonstranten von Sicherheitskräften getötet oder in Haft genommen.

Im Oktober 2021 werden die irakischen Bürgerinnen und Bürger ein neues Parlament wählen (Council of Representatives). Das Parlament wiederum wird dann den Premierminister und den Präsidenten bestimmen. Eine unabhängige Wahlkommission soll dafür sorgen, dass die Wahlen dieses Jahr frei und fair organisiert werden. Dennoch werden ähnliche Ergebnisse wie bei den Wahlen 2018 erwartet, wo die drei großen Koalitionen des Landes wieder die Mehrheit erzielten (Muqtada al-Sadr Movement, Kurdistan Democratic Party und Patriotic Union of Kurdistan).

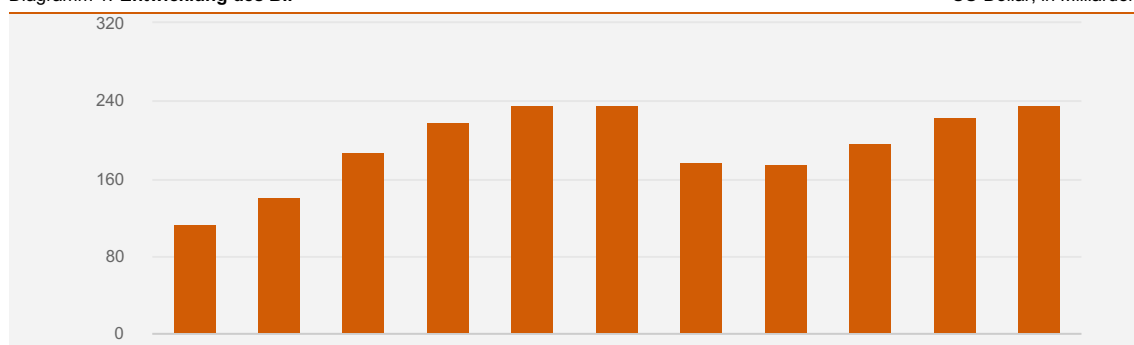
#### Quellen:

- <https://en.wikipedia.org/wiki/Kurdistan>, letzter Zugriff 6.09.21
- <https://core.ac.uk/download/pdf/36771617.pdf>, letzter Zugriff 6.09.21
- <https://www.brookings.edu/blog/order-from-chaos/2021/06/24/iraqs-upcoming-elections-voters-and-likely-winners/>, letzter Zugriff 6.09.21

#### b. Wirtschaft

Diagramm 1: Entwicklung des BIP

US-Dollar, in Milliarden



Quelle: [The World Bank, Data](#)

### Kennzahl 1: BIP

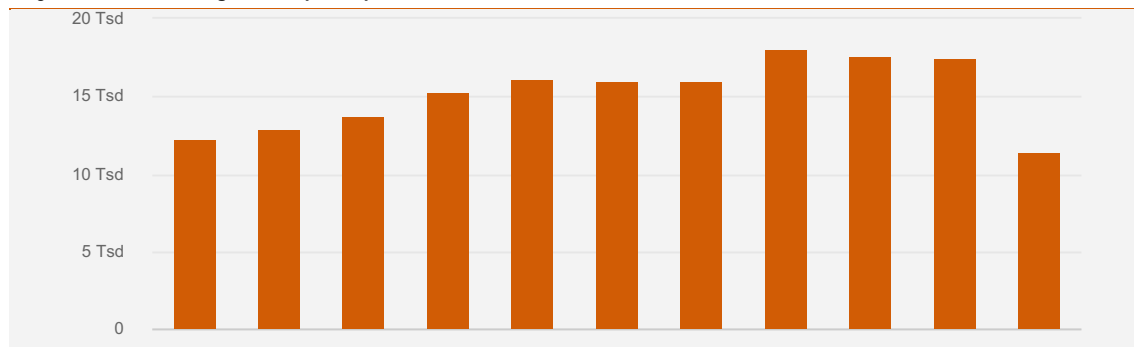
US-Dollar, in Milliarden

Irak (2019)	234
Im Vergleich: Deutschland (2019)	3.861

Quelle: [The World Bank Data](#)

Diagramm 2: Entwicklung des BIP pro Kopf in KKP

US-Dollar



Quelle: [The World Bank Data](#)

### Kennzahl 2: BIP pro Kopf in KKP

US-Dollar

Irak (2019)	11.362
Im Vergleich: Deutschland (2019)	57.530

Quelle: [The World Bank Data](#)

### Kennzahl 3: Wirtschaftswachstum

in Prozent

Irak (2019)	4,40
Im Vergleich: Deutschland (2019)	0,56

Quelle: [The World Bank Data](#)

### Kennzahl 4: Inflation

in Prozent

Irak (2019)	-0,20
Im Vergleich: Deutschland (2019)	1,45

Quelle: [The World Bank Data](#)

### Kennzahl 5: Export / Import

US-Dollar, in Millionen

Export nach Deutschland (2020)	1.046
Import aus Deutschland (2020)	468

Quelle: [Statistisches Bundesamt, Genesis-Online](#)

### Kennzahl 6: Rang des Landes beim Außenhandel mit Deutschland

Rang des Landes bei deutschen Exporten (2020)	68
Rang des Landes bei Importen nach Deutschland (2020)	79

Quelle: [Statistisches Bundesamt, Genesis-Online](#)

Der amtierende irakische Ministerpräsident Al-Kadhimi versucht, seine Regierung zusammenzuhalten und Einflussnahmen ausländischer Akteure zu begrenzen, die Milizen in die Schranken zu weisen und das Land wirtschaftlich zu stabilisieren. Der Irak erholt sich langsam vom Terror des IS und seinen Folgen. Ökonomisch wichtige Städte im Zentralirak wurden zerstört, was das Land, das seit Jahrzehnten durch Krieg, Bürgerkrieg und Sanktionen zerrüttet wurde, schwer trifft. Die Reform des politischen Systems jenseits konkordanzdemokratischer Quoten und die Bekämpfung der Korruption bleiben die wichtigsten Voraussetzungen für einen erfolgreichen Wiederaufbau.

Bis zum Ausbruch der CoVID-19-Pandemie war die irakische Wirtschaft dabei, sich nach den wirtschaftlichen Herausforderungen und innenpolitischen Spannungen der letzten Jahre allmählich zu erholen. Während das BIP 2016 noch um 11 Prozent wuchs, verzeichnete der Irak 2017 ein Minus von 2,1 Prozent und 2018 von 0,6 Prozent. 2019 gab es wiederum ein Wachstum von 3,3 Prozent.

Die Haupteinnahmequelle der Regierung sind die Ölreserven. Der niedrige Ölpreis und die von der OPEC+ geforderte Reduzierung der Ölförderung führten im Irak im Jahr 2020 zu einem Rückgang des BIP von 10,5 Prozent. Zwischen dem Zentralirak und der KRG bestehen zudem weiterhin Spannungen bezüglich der Bezahlung von Angestellten im Staatsdienst und des unabhängigen Exports des Erdöls durch die autonome Region Kurdistan. Allerdings besteht laut dem Irak-Wirtschaftsmonitor für das Frühjahr 2021 die Erwartung, dass sich die Wirtschaft aufgrund steigender Ölpreise und steigender OPEC+-Produktionsquoten allmählich erholt, wobei das BIP schrittweise wachsen soll, zunächst um 1,9 Prozent 2021 und durchschnittlich um 6,3 Prozent in den Jahren 2022 und 2023. Höhere Öleinnahmen in Verbindung mit dem Abwertungseffekt sollen das Haushaltsdefizit 2021 auf 5,4 Prozent des BIP reduzieren. Das Land hat kaum produzierendes Gewerbe, dafür aber viele internationale Firmen und Konzerne, die ihre Vertretungen in der KRG und im Zentralirak haben. Als deutsche Unternehmen sind vor Ort z.B. Siemens in der Energieversorgung, Biotronik in der Medizintechnik und Gauff in der Abwasserbehandlung vertreten.

Die offizielle Arbeitslosenquote im Gesamtirak lag 2020 bei 13,7 Prozent. Für 2022 wird ein Rückgang von 4 Prozentpunkten erwartet. Die Rate in der kurdischen Region liegt mit 9 Prozent (letzter Wert von 2018) etwas darunter. Momentan sind keine Einstellungen im öffentlichen Dienst möglich, viele Absolventinnen und Absolventen besetzen, wenn möglich, Stellen in der Privatwirtschaft. Aber auch die Arbeit im privaten Sektor bietet zum Teil keine große Abhilfe bzw. keine finanzielle Unabhängigkeit. Die Löhne sind teilweise unzureichend, um ein stabiles Leben und gute Lebensbedingungen aufzubauen. Trotzdem ist ein Studium für die meisten von hoher Priorität. Ein Abschluss gilt als Schlüssel zu einem erfolgreicherem Arbeitsleben. Die staatlichen Universitäten sind allesamt kostenfrei und demzufolge kein finanzielles Hindernis, wodurch der Zugang zur Bildung für viele Abiturientinnen und Abiturienten erleichtert wird.

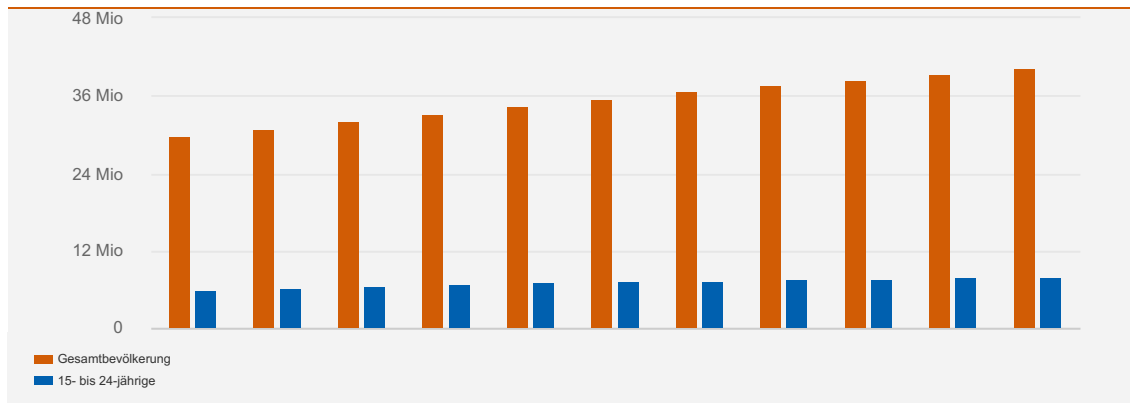
Um der Arbeitslosigkeit zu entfliehen und eine höhere Lebensqualität zu erzielen, ist ein Auslandsstudium für Graduierte oder Schulabgänger sehr attraktiv. Jeder, der sich das Leben und das Studium im Ausland leistet, nutzt die Chance und verlässt das Heimatland. Da die Lebensunterhaltskosten in den meisten europäischen Ländern, vor allem Deutschland, nicht für jeden bezahlbar sind, kommt ein Auslandsstudium in der MENA Region oder in Asien für viele eher in Frage. Für viele Selbstzahler sind Jordanien, die Türkei, die VAE und Malaysia die beliebten Zielländer für irakische Studierende.

Quellen:

- <https://knoema.com/atlas/Iraq/Unemployment-rate>, letzter Zugriff 6.09.2021.
- <https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/die-irakische-wirtschaft.html>, letzter Zugriff 6.09.2021.
- [https://us.gov.krd/media/1286/krg\\_2020\\_last\\_english.pdf](https://us.gov.krd/media/1286/krg_2020_last_english.pdf), letzter Zugriff 6.09.2021.
- [Iraq Overview: Development news, research, data | World Bank](https://www.worldbank.org/en/country/iraq/overview), letzter Zugriff 6.09.2021.
- <https://openknowledge.worldbank.org/bitstream/handle/10986/34749/154260.pdf?sequence=4&isAllowed=y>, letzter Zugriff 07.09.2021.

**c. Bevölkerung**

Diagramm 3: Bevölkerungsentwicklung



Quelle "Gesamtbevölkerung": [UNESCO Institute of Statistics](https://www.unesco.org/en/unesco)

Quelle "15- bis 24-jährige": [UNESCO Institute of Statistics](https://www.unesco.org/en/unesco)

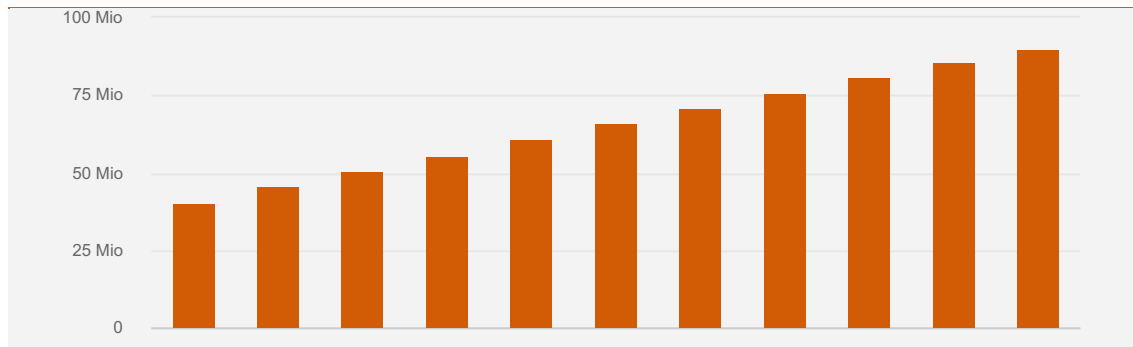
**Kennzahl 7: Bevölkerungszahl absolut**

Irak (2020) 40.222.000

Im Vergleich: Deutschland (2020) 83.784.000

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](https://www.unesco.org/en/unesco)

Diagramm 4: Prognose der Bevölkerungsentwicklung



Quelle: [UN Population Division](#)

Der Gesamtirak hat eine in der Gesamtbetrachtung sehr junge Bevölkerung von über 40 Millionen. Das Durchschnittsalter liegt bei 21 Jahren. Mehr als 40 Prozent der Bevölkerung des Landes sind unter 14 Jahre alt und die Bevölkerung wächst derzeit jährlich um 11 Prozent. Die Gesamteinwohnerzahl der autonomen Region Kurdistan lag im Jahr 2015 bei etwa 5,5 Millionen Menschen. Etwa 36 Prozent der dortigen Bevölkerung sind jünger als 15 Jahre und 60 Prozent zwischen 15 und 64 Jahre. Das Durchschnittsalter liegt bei 20 Jahren.

Aufgrund des Krieges im Nachbarstaat Syrien flüchteten in den vergangenen zehn Jahren tausende Menschen in den Nordirak, was insbesondere in Kurdistan zu einem Zuwachs in der Bevölkerung führte. Nach Angaben des Flüchtlingshilfswerks UNHCR befinden sich derzeit knapp 250.000 registrierte Geflüchtete aus Syrien im Irak (2021). Darunter befinden sich auch viele Graduierte und Schulabsolventinnen und -absolventen. Viele von ihnen haben weder die Gelegenheit noch die finanziellen Mittel, ihren akademischen Weg weiterzugehen. Die syrischen Studierenden werden vom Bildungsministerium als internationale Studierende eingestuft und müssen für ein Studium oder für Forschung sehr hohe Studiengebühren zahlen. Stipendien sind dementsprechend sehr gefragt. Zu den Geflüchteten aus Syrien kommen auch die sogenannten Binnenflüchtlinge aus Mosul und Umgebung, die wegen des IS ihre Heimatstädte verlassen mussten. Die Hochschulen unterscheiden nicht zwischen geflüchteten Studierenden und lokalen Studierenden. Es gibt nur in einigen Studiengängen Sprachbarrieren, die über Vorbereitungskurse behoben werden müssen.

2018 zählte der Irak insgesamt etwa 740.000 immatrikulierte Studierende. Trotz zahlreicher Neugründungen privater Hochschulen und einer Zunahme der Studierendenzahlen ist das Gros der Studierenden an staatlichen Hochschulen eingeschrieben. Um Bildungsbenachteiligungen entgegenzuwirken, wäre die Förderung von Studierenden aus einkommensschwachen Familien in den privaten Hochschulen sinnvoll. Somit könnte ggf. auch ein breiteres Interesse vor allem für weibliche Schüler für ein Studium gefördert werden.

Quellen:

- [https://de.wikipedia.org/wiki/Autonome\\_Region\\_Kurdistan](https://de.wikipedia.org/wiki/Autonome_Region_Kurdistan), letzter Zugriff 07.09.2021.
- <https://www.worldometers.info/world-population/iraq-population/>, letzter Zugriff 07.09.2021.
- [data2.unhcr.org/en/situations/syria/location/5](https://data2.unhcr.org/en/situations/syria/location/5), letzter Zugriff 12.09.2021.
- <https://wenr.wes.org/2017/10/education-in-iraq>, letzter Zugriff 07.09.2021.
- Dr. Goran, Yusuf (2018) Barhami Kar (Arbeitsproduktivität), 1. Auflage, Erbil.
- <https://projectinspire.eu/wp-content/uploads/2021/06/INsPIRE-D1.4-Report-on-the-Iraqi-HE-system.pdf>, letzter Zugriff 07.09.2021.

## 2. Hochschul- und Bildungswesen

### a. Historische Entwicklung

Das moderne Bildungssystem des Irak entwickelte sich nach dem Ende der osmanischen Herrschaft seit Beginn der 1920er Jahre. Durch das britische Mandat hat es einen entsprechend westlichen Einfluss erhalten. Bereits 1908 entstand in Bagdad ein *College of Law*, woraus 1960 als Zusammenschluss verschiedener Institutionen die University of Bagdad errichtet wurde. In den 1960er Jahren kamen fünf weitere Hochschulen hinzu, darunter die Al-Mustansirya University in Bagdad sowie die Universitäten Basra und Mosul. In der kurdischen Region zählt die Salahaddin University Erbil zu den ersten Hochschulen, die eigentlich zuerst 1968 in Sulaimania gegründet und 1981 nach Erbil verlegt wurde. Während in den 1980er und 1990er Jahren insbesondere aufgrund der florierenden Ölindustrie zahlreiche technische Institute hinzukamen sowie die ersten privaten Hochschulen entstanden, lag der Fokus in den letzten 20 Jahren auf der Gründung neuer staatlicher Hochschulen in bisher weniger gut versorgten Landesteilen, um der steigenden Nachfrage entgegenzukommen und für eine geographische Ausgewogenheit zu sorgen. In diesem Zusammenhang kamen zahlreiche neue Hochschuleinrichtungen hinzu, so dass der Irak inzwischen rund 80 staatliche und private Universitäten, technische Hochschulen und University Colleges zählt.

In den frühen 1970er Jahren wurde die Bildung auf allen Ebenen kostenlos und auf der Primarstufe obligatorisch. Bis Mitte der 1980er Jahre galt das irakische Hochschulsystem als eines der besten in der Region. Durch die Golfkriege in den 1980er und zu Beginn der 1990er Jahre kam es jedoch zu einer Umlenkung öffentlicher Mittel in Militärausgaben, so dass das Defizit im Bildungshaushalt im Laufe der Jahre immer weiter anwuchs. Es gab zu diesem Zeitpunkt auch keinen strategischen Plan, um diese Probleme anzugehen. Internationale Wirtschaftssanktionen führten zu einer weiteren Schwächung der irakischen Bildungseinrichtungen. Die Gehälter der Lehrenden und die staatlichen Bildungsausgaben pro Schüler sanken um ein Vielfaches. Nach der US-Invasion des Irak 2003 hat sich die Situation an den Hochschulen durch jahrelange kriegerische Auseinandersetzungen und den aufkeimenden Terror von Al-Qaida und später den IS dramatisch verschlechtert. Hochschulen wurden gänzlich oder teilweise zerstört, irakische Akademikerinnen und Akademiker häufig mit Gewalt bedroht, entführt oder ermordet. Obwohl es unmöglich ist, das genaue Ausmaß der Gewalt und Einschüchterung zu bestimmen, berichtete das irakische Hochschulministerium, dass Tausende Akademikerinnen und Akademiker aus dem Land geflohen sind. UN-Angaben zufolge wurden etwa 84 Prozent aller Hochschuleinrichtungen auf verschiedene Weise beschädigt. Viele Hochschulen sind bis heute noch von Stromausfällen und einem Mangel an Geräten und Ressourcen betroffen. Der akademische Wiederaufbau ist also weiterhin eine der zentralen Herausforderungen.

Quellen:

- [https://www.daad-akademie.de/medien/ida/webversion\\_ida\\_bildungshintergr%C3%BCnde\\_irak.pdf](https://www.daad-akademie.de/medien/ida/webversion_ida_bildungshintergr%C3%BCnde_irak.pdf), letzter Zugriff 6.09.2021.
- [www.timeshighereducation.com/student/where-to-study/study-in-iraq](http://www.timeshighereducation.com/student/where-to-study/study-in-iraq), letzter Zugriff 6.09.2021.
- [https://books.google.iq/books?id=ksE3f7ciZdMC&printsec=frontcover&source=gbs\\_ge\\_summary\\_r&cad=0#v=onepage&q&f=false](https://books.google.iq/books?id=ksE3f7ciZdMC&printsec=frontcover&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false), letzter Zugriff 07.09.2021.
- <https://www.k12academics.com/Education%20Worldwide/Education%20in%20Iraq/history-education-iraq>, letzter Zugriff 11.11.2021.
- [www2.daad.de/der-daad/daad-aktuell/de/80133-aufbruchstimmung-akademischer-wiederaufbau-im-irak/](http://www2.daad.de/der-daad/daad-aktuell/de/80133-aufbruchstimmung-akademischer-wiederaufbau-im-irak/), letzter Zugriff 12.09.2021.
- [INsPIRE-D1.4-Report-on-the-Iraqi-HE-system.pdf](https://www.un-iraq.org/InSPIRE-D1.4-Report-on-the-Iraqi-HE-system.pdf), letzter Zugriff 6.09.2021.
- [www.uni-med.net/progetti/inspire/](http://www.uni-med.net/progetti/inspire/), letzter Zugriff 6.09.2021.

### b. Rolle des Staates / Autonomie

Zuständig für alle hochschulpolitischen und -organisatorischen Fragen ist das jeweilige Ministry of Higher Education and Scientific Research (MoHESR) in Bagdad und Erbil, die für den Zentral- und Südirak bzw. die autonome Region Kurdistan zuständig sind. Beide Ministerien verfügen über weitreichende Befugnisse und sind die zentralen politischen Akteure in der Hochschullandschaft. Sie definieren die höhere Bildungspolitik, beaufsichtigen die Verwaltung und Organisation des Hochschulsystems (Universitäten, Hochschulen und technische Institute) und sind auch in operative Prozesse eingebunden, etwa die Anerkennung von Zeugnissen oder die Vergabe von Stipendien. Eine Reihe anderer Ministerien wie das Ministerium für Arbeit und Soziales, das Industrieministerium, das Verteidigungsministerium, das Gesundheitsministerium, das Ministerium für Verkehr und Kommunikation, das Ministerium für Landwirtschaft und Bewässerung und das Ministerium für Öl verwalten Berufsbildungszentren zur Ausbildung von Fachkräften in verschiedenen Fachrichtungen.

Die wichtigste Rechtsgrundlage für den Hochschulsektor im Irak ist das Gesetz des Ministeriums für Bildung und wissenschaftliche Forschung Nr. 40 von 1988. Das Gesetz umfasst 58 Artikel, welche die Befugnisse des zentralirakischen Ministeriums, der einzelnen Abteilungen des Ministeriums, seiner Verwaltungseinheiten und der assoziierten Bildungs- und Forschungseinrichtungen regeln. So gehören zu seinen zentralen Aufgaben unter anderem

- die strategische Planung der Hochschul- und Forschungspolitik,
- die Prüfung und Überwachung der hochschuleigenen Pläne und Strategien,
- die Prüfung und Genehmigung von Studiengängen und Curricula,
- die Ernennung von wissenschaftlichem Personal,
- die Zuweisung finanzieller Mittel an die Hochschulen,
- die Ernennung der Präsidenten staatlicher Hochschulen
- sowie teilweise die Zulassung von Studierenden.

Im Rahmen dieser Regelungen wird den Hochschulen eine gewisse Autonomie in akademischer, finanzieller und administrativer Hinsicht zugestanden. Dem Inspire-Report von UNIMED (Mediterranean Universities Union) zufolge ist dies jedoch allenfalls partiell der Fall. Demnach besteht der höchste Grad an Autonomie in der Festlegung der Forschungsagenda und der Ausarbeitung strategischer Ziele. Bei der Einführung neuer Studienprogramme und Curricula, der Zulassung von Studierenden sowie dem Auf- und Ausbau akademischer Partnerschaften sind die Hochschulen weit weniger eigenständig. Insbesondere in finanziellen Fragen (Höhe des Budgets, Festlegung von Studien- oder Immatrikulationsgebühren) haben die Hochschulen kaum Spielräume.

Obgleich in der Region Kurdistan der grobe Aufbau des Lehrplans dem des zentralirakischen ähnelt, gibt es einige Unterschiede. Die KRG hat ihre eigenen zum Großteil auf Kurdisch gelehrten Curricula. Auch stellt sie autonom Hochschulpersonal ein, dessen Gehälter werden jedoch weiterhin theoretisch von der Zentralregierung bezahlt. Lehrkräfte gelten als Staatsdiener, daher kommt das Budget für sie aus Bagdad. Regelmäßig führt dieser Spagat zu Auseinandersetzungen zwischen Bagdad und Erbil, weil auf kurdischer Seite Gehälter spät ausgezahlt oder unterschlagen werden.

Als offizielle Sprachen an Hochschulen sind im o.g. Gesetz Arabisch und Kurdisch festgelegt. Der derzeitige kurdische Hochschulminister ist Dr. Aram Mohammad Qadir. Auf zentralirakischer Seite ist es Dr. Nabeel Kadim Abid Al-Sahib.



### Quellen:

- <http://mohehr.gov.iq/en/>, letzter Zugriff am 07.09.2021.
- <https://projectinspire.eu/wp-content/uploads/2021/06/INsPIRE-D1.4-Report-on-the-Iraqi-HE-system.pdf>, letzter Zugriff 07.09.2021.

### c. Finanzierung der Hochschulen

Die Verantwortung für die Finanzierung der staatlichen Bildungs- und Forschungsaktivitäten im Irak wird vollständig vom Staat übernommen. Er entscheidet über die laufenden Haushaltszuweisungen, Investitionssteuergutschriften sowie die erforderlichen Mittel aus dem Staatshaushalt für Universitäten und andere Bildungseinrichtungen. Der Staat überwacht ihre jährliche Steigerung, da der Anstieg der Studierendenzahlen und der durchschnittlichen Bewerberzahlen eine entsprechende Erhöhung der Investitionen aus dem Staatshaushalt in den Bereich der Hochschulbildung impliziert. Im Jahr 2015 hat der Irak weniger als 6 Prozent seines Staatshaushaltes für Bildung ausgegeben – der niedrigste Anteil im Nahen Osten. 2019 wurden etwas mehr als zwei Milliarden USD für die Bildung veranschlagt, wohingegen das Verteidigungsministerium neun Milliarden USD erhielt. Die internationale Humanitär- und Entwicklungsgemeinschaft trägt auch zum Bildungsbudget bei und kanalisiert zusätzliche Ressourcen zur Unterstützung des Bildungssektors. Allerdings ist auch diese Unterstützung nicht immer ausreichend. Neben den staatlichen gibt es in der Zwischenzeit auch immer mehr private Hochschulen, die von wohlhabenden und einflussreichen privaten Akteuren gegründet und finanziert bzw. über Studiengebühren refinanziert werden.

Die Vergabe von Stipendien, auch für Auslandsaufenthalte, spielt eine zentrale Rolle. So hat das kurdische Ministerium ein millionenschweres Regierungsstipendienprogramm (HCDP, Human Capacity Development Program) aufgelegt, mit dem Master- und PhD-Kandidaten ein Studium im Ausland ermöglicht werden soll. Bislang konnten ca. 5.000 Kandidatinnen und Kandidaten gefördert werden. Auch die irakische Zentralregierung hatte ein solches Regierungsstipendienprogramm (Iraqi Education Initiative) eingeführt. Beide Stipendienprogramme machen eine Rückkehr in den Irak und eine mehrjährige Beschäftigung im Staatsdienst (Universität oder Ministerium) zur Bedingung; andernfalls drohen strenge finanzielle Sanktionen. Das irakische Stipendienprogramm ist aber mittlerweile wieder eingestellt.

In der Regel wird ein Studium im Irak an den staatlichen Hochschulen und Instituten kostenfrei angeboten. Lokale Studierende zahlen keine Studiengebühren, wohingegen als international eingestufte Studierende mit hohen Summen rechnen müssen, da sie im sogenannten "parallel system" am Studium teilnehmen können. So kostet ein Medizinstudium an der University of Sulaimani 10.000.000 IQD (ca. 6.700 USD) und ein Biologiestudium etwa 2.500.000 IQD (ca. 1.700 USD) pro Jahr. Zu den internationalen Studentinnen und Studenten zählen auch syrische Flüchtlinge, die sich vor allem in den kurdischen Gebieten angesiedelt haben. Die privaten Hochschulen verlangen von ihren Studierenden recht hohe Summen. Dabei variieren die Studiengebühren je Hochschule und Studienfach und teilweise auch Notendurchschnitt. Zum Beispiel zahlt ein Student/eine Studentin an der American University of Sulaimani mit einem NC von 90 Prozent oder mehr nur 2.000 USD jährlich, während jemand mit einem Durchschnitt von nur 74 Prozent oder weniger 4.000 USD pro Studienjahr zahlen muss.

### Quellen:

- [https://www.acaps.org/sites/acaps/files/products/files/20201109\\_acaps\\_thematic\\_report\\_on\\_education\\_in\\_iraq.pdf](https://www.acaps.org/sites/acaps/files/products/files/20201109_acaps_thematic_report_on_education_in_iraq.pdf), letzter Zugriff am 31.08.21.

### d. Relevante Institutionen

Wie oben beschrieben, sind für die Überwachung aller Aktivitäten und Institutionen im Bereich Hochschulbildung und Forschung die jeweiligen Ministries of Higher Education and Scientific Research in Bagdad bzw. Erbil verantwortlich.

An einzelnen Universitäten sind Studierende in einer Studentenvereinigung zusammengeschlossen, sind in der Regel jedoch nicht an Entscheidungsprozessen innerhalb der Hochschule beteiligt. Die Aufnahme von Studentenvertretungen in den Hochschulrat ist im Irak bisher keine gängige Praxis und findet nur an wenigen Hochschulen statt.

### Quellen:

- <https://wenr.wes.org/2017/10/education-in-iraq>, letzter Zugriff am 09.09.2021.
- <https://projectinspire.eu/wp-content/uploads/2021/06/INsPIRE-D1.4-Report-on-the-Iraqi-HE-system.pdf>, letzter Zugriff am 09.09.2021.
- [gov.krd/mohe-en/](http://gov.krd/mohe-en/), letzter Zugriff am 09.09.2021.
- [mohehr.gov.iq](http://mohehr.gov.iq), letzter Zugriff am 09.09.2021.

### e. Merkmale und Unterschiede von Hochschultypen

Es gibt im gesamten Irak staatliche und private Universitäten, darüber hinaus so genannte technische Institute. Insgesamt befinden sich im Irak über 80 Hochschulen und technische Institute. Das irakische MoHESR in Bagdad erkennt die privaten kurdischen Hochschulen und Bildungseinrichtungen jedoch nicht an. Die autonome Region Kurdistan verfügt über 16 staatliche und 15 private Universitäten. Polytechnische Universitäten bestehen dort erst seit wenigen Jahren. Die größte und älteste Hochschule des Landes ist die University of Bagdad mit etwa 70.000 Studierenden, gefolgt von der University of Mosul mit rund 45.000 Studierenden. In der autonomen Region Kurdistan zählen die Salahaddin University und die University of Sulaimani mit je etwa 25.000 Studierenden zu den großen und bedeutenden Hochschulen. Die älteste kurdische Hochschule ist die Salahaddin University in Erbil, welche eigentlich 1968 in Sulaimani gegründet wurde. Die jüngste Universität des Landes ist die American University of Iraq in Bagdad (AUIB), die im Februar 2021 als private Hochschule gegründet wurde und sich derzeit im Aufbau befindet. Neben der American University of Kurdistan Erbil und der American University of Iraq Sulaimani ist dies die dritte amerikanisch-irakische Hochschulgründung.

Die größeren, meist staatlichen Universitäten bieten ein breites Spektrum von Geistes-, Sozial-, naturwissenschaftlichen und Ingenieursstudiengängen an. Kleinere und neue Universitäten haben nur eine geringe Auswahl an Studiengängen. Technisch orientierte Ausbildungsgänge werden von den bereits genannten Technical Institutes in zwei Varianten angeboten, nämlich als zweijähriges Diploma-Programm oder als vierjähriges BA-Programm. Sie können sowohl mit einem allgemeinbildenden als auch mit einem berufsbildenden Sekundarschulabschluss besucht werden. Verglichen mit den Universitäten haben die Technical Institutes aufgrund ihrer teils fehlenden Ausstattung, mangelhafter Finanzierung und weniger gut ausgebildetem Lehrpersonal einen schlechteren Ruf. Sie sind in der Regel nur für

diejenigen Absolventinnen und Absolventen attraktiv, die in den kompetitiven Zulassungsverfahren der Universitäten nicht zum Zug gekommen sind. In Kurdistan hat das dortige Hochschulministerium begonnen, zumindest einige der Institute in Polytechnic Universities umzuwandeln, um sie damit zumindest in den Augen der Bevölkerung konkurrenzfähiger zu machen.

Quellen:

- [wenr.wes.org/2017/10/education-in-iraq](http://wenr.wes.org/2017/10/education-in-iraq), letzter Zugriff am 09.09.2021.
- <https://www.4icu.org/iq/universities/>, letzter Zugriff am 09.09.2021.
- [https://www.daad-akademie.de/medien/ida/webversion\\_ida\\_bildungshintergr%C3%BCnde\\_irak.pdf](https://www.daad-akademie.de/medien/ida/webversion_ida_bildungshintergr%C3%BCnde_irak.pdf) (daad-akademie.de), letzter Zugriff am 09.09.2021.

### f. Aufbau und Struktur des Studiensystems

Das Studienjahr beginnt in der Regel Mitte September jeden Jahres und dauert bis Juni. Der Unterricht läuft von Samstag bis Donnerstag. Die Universitätsprüfungen finden generell im Juni statt, mit Ergänzungsprüfungen im September. Dies kann aber je nach Hochschule variieren. In der Regel dominiert weiterhin der Frontalunterricht, interaktive Formate sind wenig bis gar nicht verbreitet. Dem selbständigen Arbeiten wird auch in der Primar- und Sekundarbildung wenig Bedeutung beigemessen.

Für die Zulassung zum Hochschulstudium ist eine Zugangsprüfung nicht erforderlich, aber für die Zulassung zu den Fakultäten für Medizin, Architektur, Ingenieurwissenschaften und Naturwissenschaften werden hohe Noten in der Schulabschlussprüfung erfordert. Diese Noten werden jährlich vom Ministerium für Hochschulbildung und wissenschaftliche Forschung festgelegt. Der erforderliche Durchschnitt für die genannten Fächer ist sehr hoch, für die anderen Fächer ist die Zulassung einfacher. Für Kunst- oder Sprachwissenschaften beispielsweise könnte ein GPA (Grade Point Average) von 55 oder 60 Prozent ausreichen, wohingegen Medizin einen GPA von mindestens 97 Prozent erfordert.

Die Studienstufen sind klassisch aufgebaut: Zunächst wird ein Bachelor-, dann ein Master- und schließlich ein PhD-Studium absolviert. Der Übergang von Schule zu Hochschule ist nahtlos, i.d.R. beginnt man mit dem Studium eines vierjährigen Bachelors. Studiengänge in Architektur, Pharmazie, Zahn- und Veterinärmedizin haben eine normale Laufzeit von fünf Jahren, Medizin dauert in der Regel sechs Jahre.

Alle Universitäten bieten den klassischen Bachelor-Studiengang an. Die Curricula und Kurse sind klar vorgegeben, so dass die Studierenden wenig Wahlmöglichkeiten haben. Um ins nächste Studienjahr vorzurücken, muss ein bestimmtes Set an Prüfungen bestanden werden; andernfalls muss das komplette Jahr wiederholt werden. Prüfungen finden sowohl während als auch am Ende eines Semesters statt. Der BA schließt mit Abschlussprüfungen und einem Graduation oder Research Project ab.

Master-Studiengänge (2 Jahre) und Promotionsmöglichkeiten (3-4 Jahre) werden nur an den größeren und etablierten Hochschulen angeboten. Studierende müssen ihr BA-Studium mit einem GPA von mindestens 65 Prozent bestanden haben, um ein MA-Studium aufzunehmen. Die Bewerbung für ein MA-Programm erfolgt in der Regel direkt bei dem zuständigen Department oder College. Anwärter für ein Master-Studium müssen jedoch nach absolviertem Bachelor-Studium zunächst zwei Jahre als staatliche Angestellte arbeiten, d.h. entweder als Research Assistants an der Universität oder als Angestellte in einem Ministerium.

Im Rahmen des PhD müssen zunächst einige verpflichtende Grundlagenkurse absolviert werden, bevor mit dem eigentlichen Forschungsprojekt begonnen wird. Eine Promotion ist unabhängig vom Fach auf drei Jahre angelegt. Stipendien von Hochschulministerium und Universitäten an PhD-Studierende sind keine Seltenheit. In der Regel sind MA- und vor allem PhD-Studierende auch in die Lehre an der Universität eingebunden und z.T. auch in Teilzeit dort angestellt.

### g. Hochschulzugang

Entscheidend für den Hochschulzugang sind die Sekundarabschlüsse, das heißt das Preparatory Certificate bzw. die Baccalaureate Examination. Traditionell läuft die Bewerbung für ein bestimmtes Studienprogramm zentral über eine Online-Plattform des Hochschulministeriums. Maßgeblich für die Zulassung zu einem Studiengang sind der Notendurchschnitt (GPA) des Sekundarabschlusses sowie die Zulassungsquoten und Kapazitäten der jeweiligen Hochschule. Insbesondere die Zulassung zu den kostenlosen staatlichen Hochschulen ist ausgesprochen kompetitiv und letztendlich nur für Studierende mit einem hohen bis sehr hohen GPA möglich. Private Hochschulen und Technische Institute sind für viele somit eine zwangsläufige Alternative. Schulabgänger mit den besten Noten erhalten zudem in der Regel einen Zugang zum Wunschstudiengang. Absolventinnen und Absolventen mit schlechteren Noten müssen sich mit der Zuweisung zu ihrem Zweit- oder Drittwunsch zufriedengeben. Seit 2018 wird dieses Verteilsystem aber sowohl in der autonomen Region Kurdistan als auch in Zentralirak gelockert und gilt nur noch für bestimmte Fächer wie Recht, Medizin, Zahnmedizin, Pharmazie und Pflege/Gesundheitswesen. Für alle anderen Studienbereiche ist die direkte Bewerbung zum Wunschstudiengang an der Wunschuniversität möglich.

Falls den Studienanwärterinnen und -anwärtern bis zu fünf Notenprozent fehlen, gibt es die Möglichkeit, diese Notenpunkte im „Parallelsystem“ zu erkaufen. Das gesamte Studium ist dann mit hohen Gebühren verbunden. Das Parallelsystem ist auch für alle internationalen Studierenden einschließlich syrische Geflüchtete zugänglich.

### h. Der Lehrkörper

Seit 2003 haben viele Wissenschaftlerinnen, Wissenschaftler und Intellektuelle das Land für ein besseres Leben im Ausland verlassen. Dies hat zu einem massiven Braindrain und einer Verschlechterung der Bildungsqualität geführt. Universitäten sind bis heute teilweise chronisch unterbesetzt und leitende Dozierende werden durch schlecht ausgebildete Nachwuchskräfte ersetzt.

An den öffentlichen und privaten Universitäten und Instituten in der Region Kurdistan lehren insgesamt 17.659 Dozentinnen und Dozenten (Stand 2018); für den Zentralirak ist eine genaue Zahl nicht bekannt. Das Gros der Dozierenden im Irak hat lediglich einen Masterabschluss, immer mehr aber haben auch – z.T. im Ausland – promoviert. An den sehr jungen und kleinen Universitäten lehren auch Dozentinnen und Dozenten, die bisher nur einen Bachelor-Abschluss vorweisen. Durch hohe Lehrverpflichtung kommen viele Lehrende nicht dazu, ihren Forschungsinteressen nachzugehen, obwohl Forschungen und Publikationen für Beförderungen eine zentrale Rolle spielen.

Die meisten Dozentinnen und Dozenten sind lehrerfahren und haben kaum didaktische Kenntnisse. Die Hochschulen bemühen sich vermehrt um Fort- und Weiterbildungen für ihr Lehrpersonal, aber auch diese Angebote sind oft qualitativ zu bemängeln. Aufgrund des Mangels an gut ausgebildetem Lehrpersonal, ist gut – und möglichst im Ausland – ausgebildetes Lehrpersonal an den Hochschulen, insbesondere in der Region Kurdistan, sehr gefragt. Viele an den Hochschulen angestellte Dozierende lehren auch privat oder haben zumindest einen Nebenjob in der Privatwirtschaft. Oftmals zahlen private Universitäten höhere Gehälter als öffentliche Universitäten. Der niedrigste Lohn im Bildungssektor beginnt bei etwa 700 USD, die höheren Gehaltsstufen können bis zu 2700 USD erreichen. Die Löhne variieren je nach Erfahrung und Titel. An sich ist der Beruf des Dozierenden sehr begehrt, da er einen hohen sozialen Stellenwert genießt. Eine Karriere im Bildungswesen ist trotz der hohen Verpflichtungen und der geringen Löhne beliebt.

Quellen:

- <https://projectinspire.eu/wp-content/uploads/2021/06/INsPIRE-D1.4-Report-on-the-Iraqi-HE-system.pdf>, letzter Zugriff am 09.09.2021.
- [http://drawmedia.net/page\\_detail?smart-id=8561](http://drawmedia.net/page_detail?smart-id=8561), letzter Zugriff am 09.09.2021.
- <http://www.salaryexplorer.com/salary-survey.php?loc=103&loctype=1&job=50&jobtype=1>, letzter Zugriff am 09.09.2021.
- Dr. Goran, Yusuf (2018) Barhami Kar (Arbeitsproduktivität), 1. Auflage, Erbil.

**i. Akademische Schwerpunkte**

Das größte Studienangebot gibt es in den Bereichen Ingenieurwissenschaften, Medizin und Tiermedizin, Verwaltungs- und Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften sowie Jura und Sozialwissenschaften. Insbesondere durch die Technischen Institute und aufgrund der großen Abhängigkeit des Landes von der Ölförderung ist der Fokus auf technische Fächer traditionell besonders ausgeprägt. Die fünf am weitesten verbreiteten Studienfächer im Irak sind Ingenieurwissenschaften, Jura, Philologie, Informatik und IT. So haben beispielsweise 51 Hochschulen den Fachbereich Ingenieurwissenschaften in ihrem Studienangebot und 44 Universitäten bieten Jura als Hauptfach an. In diesen Studiengängen wird in der Regel während der gesamten Studienjahre keine praktische Erfahrung gesammelt.

Auf politischer Ebene wird derzeit mit Unterstützung der UNESCO an einer neuen National Education Strategy (INES) gearbeitet, die auch den Hochschulbereich umfassen soll. Hierzu sind jedoch bislang noch keine inhaltlichen Informationen verfügbar.

Unabhängig von fachlichen Schwerpunkten stützt sich die Bildungspolitik seit 2008 auf eine neue Bildungsphilosophie, die unter anderem folgende Prinzipien und Prioritäten benennt:

- Gleicher Zugang für alle zu hochwertiger Bildung, unabhängig von ethnischer, religiöser und geographischer Zugehörigkeit oder vom Geschlecht;
- Exzellenz und Relevanz der Ausbildung mit Blick auf den Arbeitsmarkt und internationale Anschlussfähigkeit;
- Unabhängigkeit des Bildungssektors von politischer Einflussnahme und akademische Freiheit
- Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und außeruniversitären Einrichtungen aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft

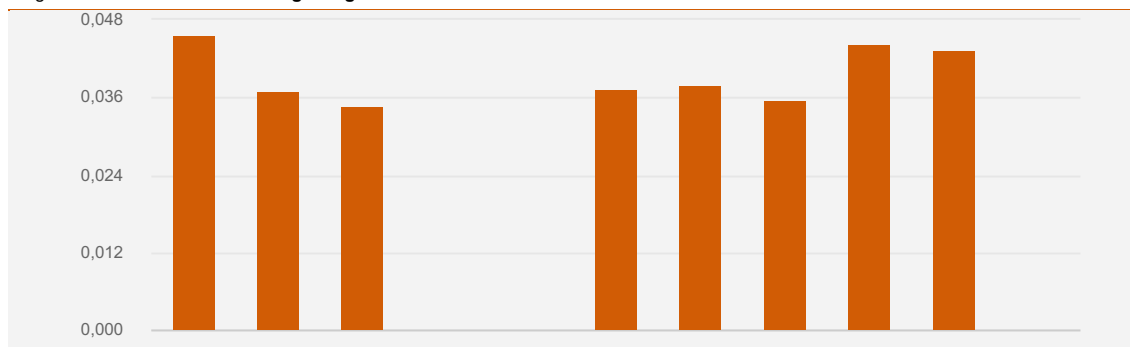
Quellen:

- <https://en.unesco.org/news/developing-iraqs-next-national-education-strategy-2021-2030-ines>, letzter Zugriff am 08.09.2021.
- <https://projectinspire.eu/wp-content/uploads/2021/06/INsPIRE-D1.4-Report-on-the-Iraqi-HE-system.pdf>, letzter Zugriff am 09.09.2021.

**j. Forschung**

Diagramm 5: Anteil der Forschungsausgaben am BIP

in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](https://en.unesco.org/news/developing-iraqs-next-national-education-strategy-2021-2030-ines)

Kennzahl 8: Anteil der Forschungsausgaben am BIP

in Prozent

Irak (2018)	0,04
Im Vergleich: Deutschland (2018)	3,13

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](https://en.unesco.org/news/developing-iraqs-next-national-education-strategy-2021-2030-ines)

### Kennzahl 9: Anzahl der Patente in Naturwissenschaft und Technik (Residents)

Irak (2019)	653
Im Vergleich: Deutschland (2019)	46.632

Quelle: [The World Bank, World Development Indicators](#)

### Kennzahl 10: Anzahl wissenschaftlicher Publikationen

Irak (2020)	19.110
Im Vergleich: Deutschland (2019)	183.640

Quelle: [SCImago Journal & Country Rank](#)

### Kennzahl 11: Knowledge Economy Index (KEI)

Irak (2012)	0
Im Vergleich: Deutschland (2012)	8

Quelle: [The World Bank, Knowledge Economy Index](#)

An den Hochschulen liegt der Fokus eindeutig auf der Lehre, während die Forschung weiterhin eine untergeordnete Rolle spielt. Dies hat sowohl mit den hohen Lehrverpflichtungen der Lehrenden und dem Mangel an wissenschaftlich qualifiziertem Personal als auch mit der unzureichenden Ausstattung und Forschungsinfrastruktur zu tun. Zugleich ist seit 2005 die Tendenz zu beobachten, an einigen größeren Hochschulen Forschungszentren einzurichten, insbesondere in der autonomen Region Kurdistan. Der UNESCO Report "Review of Scientific Research in Iraq" (2013) verzeichnet rund 50 Forschungseinrichtungen an irakischen Hochschulen; deren fachliche Schwerpunkte liegen auf Agrarwissenschaften, Biologie, Biotechnologie, Medizin, Ingenieurwissenschaften sowie Energie und Umwelt. Dabei sind es in der Regel die großen staatlichen Hochschulen, die gleich mehrere dieser Forschungszentren beheimaten, wie etwa die Baghdad University, die Mosul University oder die University of Technology. Die 2019 angekündigte Gründung eines National Council for Scientific Research steht weiterhin aus.

Dem jüngsten UNESCO Science Report (2021) zufolge war die Anzahl der Forschenden im Irak im Jahr 2018 mit 111 Vollzeitstellen pro eine Million Einwohner eine der geringsten in der gesamten MENA-Region (zum Vergleich: Jordanien 596; VAE 2.379; weltweiter Durchschnitt 1.368). Positiv mit Blick auf die Geschlechtergerechtigkeit ist hingegen zu verzeichnen, dass über 38 Prozent der Forschenden Frauen waren. Zugleich lässt sich eine Vervielfachung des Forschungsausgangs (gemessen an Publikationen) verzeichnen: Während deren Anzahl im Irak 2017 noch lediglich knapp 3.000 pro Jahr betrug, belief sie sich nur zwei Jahre später auf 11.429 und hat sich damit fast vervierfacht. Der Irak liegt somit in der MENA-Region an dritter Stelle nach Saudi Arabien (25.205) und Ägypten (23.224). Der fachliche Fokus der Publikationen lag mit jeweils 27 Prozent auf strategisch relevanten Technologien und Gesundheit. Bei Patenten hingegen liegt der Irak 2019 weit abgeschlagen auf dem vorletzten Platz mit zwei Patenten, vor Libyen (zum Vergleich: Jordanien 90; VAE 260; Saudi Arabien 1.453). Die fünf wichtigsten Forschungspartnerländer gemessen an internationalen Ko-Publikationen waren 2019 Malaysia, Großbritannien, die USA, Australien und Iran.

Darüber hinaus gibt es einige außerhochschulische Forschungsinstitute, die entweder unabhängig oder indirekt mit der Regierung des Irak bzw. der Region Kurdistan in Verbindung stehen. Hierzu gehören unter anderem die drei folgenden.

Das Middle East Research Institute (MERI) ist eine neu gegründete, unabhängige, gemeinnützige Organisation, die sich auf politische Fragen in Bezug auf die Menschen, das Land und die Regierungssysteme im Nahen Osten im Allgemeinen sowie auf Kurdistan und den Irak im Besonderen konzentriert. Es hat seinen Sitz in Erbil. MERI ist nach eigenen Angaben die Nr. 1 im Irak und unter den Top 5 Prozent der Think Tanks in der MENA-Region.

KISSR ist die erste Forschungseinrichtung in der Region Kurdistan, die auf wissenschaftliche Forschung und strategische Studien spezialisiert ist. Es ist ein Forschungsverband, der rund 200 lokale und internationale Mitglieder zählt. Die akademischen Mitglieder sind für Aktivitäten wie Forschung, Lehrtätigkeit am KISSR und anderen Universitäten in der KRG, Eröffnung von Ausbildungskursen usw. verantwortlich.

TAARII ist eine in den USA registrierte gemeinnützige Organisation, die 1989 gegründet wurde, um die wissenschaftliche Forschung über und im Irak und im alten Mesopotamien zu fördern. Das Institut, ein Konsortium amerikanischer Universitäten und Museen, beabsichtigt, ein multidisziplinäres amerikanisches Forschungszentrum im Irak zu errichten, wenn die Bedingungen dies zulassen. Es hat auch ein Stipendienprogramm für irakische Akademiker, um sie bei der Durchführung von Forschungen im Irak zu unterstützen. TARIi initiiert eigene Forschungsprojekte und fördert gemeinsame Projekte amerikanischer und irakischer Wissenschaftler.

#### Quellen:

- [www.unesco.org/reports/science/2021/en/report-series](http://www.unesco.org/reports/science/2021/en/report-series), letzter Zugriff 09.09.2021.
- <https://www.scimagoir.com/rankings.php?country=IRQ>, letzter Zugriff 09.09.2021.
- <https://uotechnology.edu.iq/NTRC/english/index.htm>, letzter Zugriff 09.09.2021.
- [www.meri-k.org/](http://www.meri-k.org/), letzter Zugriff 13.09.2021.
- <https://www.tarii.org/>, letzter Zugriff am 09.09.2021.
- <http://kissr.edu.iq/english/about-kissr/>, letzter Zugriff 09.09.2021.

### k. Qualitätssicherung und -steigerung

Das kurdische Ministerium für Hochschulbildung und wissenschaftliche Forschung ist bestrebt, in Abstimmung mit den Universitäten und anderen Institutionen in der Region Kurdistan Dienste zur Qualitätssicherung bereitzustellen. Auch im Zentralirak spielt das Thema eine große Rolle. Der Qualitätssicherungsprozess umfasst eine Reihe von ständigen Aktivitäten, einschließlich Planung, Überwachung, Nachbereitung, Evaluierung, Berichterstattung und Durchführung, die alle darauf abzielen, den Lernprozess mit den gewünschten Zielen zu verknüpfen. Um die Abteilungen für Qualitätssicherung fortzubilden, gibt es Initiativen, die Seminare und Workshops anbieten. Es besteht ein allgemeiner Mangel an Kenntnissen über Managementtechniken und -fähigkeiten, die weiter ausgebaut werden sollen.

Die meisten Universitäten verfügen über ein Qualitätssicherungssystem und üben Monitoringsaktivitäten aus. Es gibt keine vom Ministerium unabhängige nationale QS-Agentur, sondern eine Qualitätsabteilung im Ministerium selbst. Die Qualitätsabteilungen jeder Hochschule erhalten Hinweise und Bewertungsbögen direkt vom MoHESR. Die Qualitätssicherung gilt für die institutionelle Lizenzierung, die Akkreditierung von Institutionen und Programmen, die Bewertung von Lernergebnissen, die Lehrmethoden sowie die Forschungsaktivitäten. Auch Studierende evaluieren regelmäßig ihre Lernerfahrungen, ihre Kurse, ihre Dozenten.

Neben den regionalen Auswertungen internationaler Rankings wie QS oder THE existiert seit 2021 auch ein nationales Hochschulranking, das von der Naba'a Al Hayat Foundation unter dem Namen Baghdad Higher Education Ranking (BHE) initiiert und veröffentlicht wurde. Es umfasst sowohl staatliche als auch private Hochschulen im gesamten Irak, einschließlich KRG. Bewertet werden darin Lehre (40 Prozent), Forschung (40 Prozent), internationale Dimension (10 Prozent), Compliance mit SDGs (5 Prozent) sowie finanzielle Ausstattung (5 Prozent). In der ersten Ausgabe des Rankings wurden 53 Hochschulen berücksichtigt; führend sind darin die University of Baghdad, die University of Mosul, die University of Babylon, die University of Technology, die University of Basrah sowie die Salahaddin University.

Bereits seit 2015 gibt es darüber hinaus das sogenannte National University Ranking (NUR), das sich jedoch nur auf kurdische Hochschulen bezieht. Ziel ist es festzustellen, ob eine Hochschule ein grundlegendes Anforderungsniveau erreicht oder übertroffen hat, das in der MoHESR-Vision festgelegt ist. 2021 ist die University of Sulaimani auf Rang eins, gefolgt von der Salahaddin University Erbil.

Quellen:

- [http://www.unesco.org/new/en/member-states/single-view/news/a\\_quality\\_assurance\\_framework\\_for\\_iraqi\\_universities\\_toward/](http://www.unesco.org/new/en/member-states/single-view/news/a_quality_assurance_framework_for_iraqi_universities_toward/), letzter Zugriff am 09.09.2021.
- <https://www.nur-krq.net/>, letzter Zugriff am 09.09.2021.
- <http://iusd.bhe.iq/>, letzter Zugriff am 09.09.2021.
- <https://thepolicytimes.com/the-first-report-of-baghdad-higher-education-has-been-announced/>, letzter Zugriff am 09.09.2021.
- [reg-observatory.org/en/ranking-news/iraq-national-university-rankings/](http://reg-observatory.org/en/ranking-news/iraq-national-university-rankings/), letzter Zugriff am 13.09.2021.

### l. Hochschule und Wirtschaft

Anwendungsorientierte Lehre und Forschung, wie sie dem deutschen HAW-Ansatz entspricht, ist an den irakischen Hochschulen nur sehr geringfügig ausgeprägt. Andererseits wird im Sinne einer besseren Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt und einer engeren Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und dem privaten Sektor vielerorts ein stärkerer Anwendungsbezug gefordert. Insbesondere die Technical Institutes und die Colleges of Science sind an anwendungsorientierter Lehre interessiert. Im Bereich der Forschung liegen Schwerpunkte nicht selten auf strategisch oder entwicklungsbezogen relevanten Bereichen wie etwa Umwelt und Energie, Agrarwissenschaften, Wasser, Veterinärmedizin, Biotechnologie sowie ICT.

Quellen:

- [http://www.unesco.org/new/fileadmin/MULTIMEDIA/FIELD/Iraq/pdf/Review\\_SR\\_Report\\_Eng.pdf](http://www.unesco.org/new/fileadmin/MULTIMEDIA/FIELD/Iraq/pdf/Review_SR_Report_Eng.pdf), letzter Zugriff am 09.09.2021.

### m. Bestehende Kooperation zwischen Wissenschaft und Praxis

Die Kooperation zwischen Hochschulen und Wirtschaft ist auch Gegenstand des bereits erwähnten Inspire-Reports von UNIMED. Darin scheinen alle befragten Universitäten bestrebt zu sein, das derzeitige Niveau der Zusammenarbeit zwischen Universitäten und dem Privatsektor zu verstärken. Die meisten Hochschulen gaben an, dass sie bereits einige Kooperationsprogramme mit gesellschaftlichen oder wirtschaftlichen Partnern außerhalb des akademischen Kreises haben oder dass sie in naher Zukunft entsprechende Vereinbarungen treffen wollen.

Die Hochschulen legen zudem großen Wert auf Vereinbarungen zur Unterstützung der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Forschungszentren, die finanzielle Unterstützung für die Durchführung von Projekten und für die Entwicklung von Kursen zur Vermittlung von Soft Skills, Praktika und Sommerschulen beinhalten. Praktika innerhalb des Studiums sind eigentlich eine Seltenheit. Vielmehr versuchen die Absolventinnen und Absolventen traditionell, erst nach dem Studium durch Praktika mehr Arbeitserfahrungen zu sammeln, um bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu haben.

Um der Beschäftigungsfähigkeit der Absolventinnen und Absolventen entgegenzukommen, haben sich die Hochschulen zur Priorität gesetzt, mit dem privaten Sektor und der Regierung zusammenzuarbeiten. Eine große Unterstützung sind auch die Career Centers an den Universitäten, die den Studierenden Hilfestellung leisten in Bezug auf das Verfassen von Lebensläufen oder zur Vermittlung von Soft Skills oder Praktika. Die Hochschulen wissen um die Bedeutung von praktischer Berufsausbildung, die die Studierenden mit technischen Fähigkeiten ausstattet, um den hohen Anforderungen auf dem Arbeitsmarkt gerecht zu werden.

Quellen:

- <https://projectinspire.eu/wp-content/uploads/2021/06/INsPIRE-D1.4-Report-on-the-Iraqi-HE-system.pdf>, letzter Zugriff am 09.09.2021.
- [https://static.daad.de/media/daad\\_de/pdfs\\_nicht\\_barrierefrei/laenderinformationen/asien/broschuere\\_aufbruch\\_irak\\_deutsch.pdf](https://static.daad.de/media/daad_de/pdfs_nicht_barrierefrei/laenderinformationen/asien/broschuere_aufbruch_irak_deutsch.pdf), letzter Zugriff am 09.09.2021.

### n. Potenziale für die Kooperation zwischen Wissenschaft und Praxis

Gemäß dem "A vision for the Future"-Bericht für die KRG wurde ein Qualitätssicherungssystem für die Lehre und ein kontinuierliches akademisches Entwicklungsprogramm aufgebaut, damit Lehrpläne modernisiert werden und der Lernstandard angehoben wird, um der Nachfrage des Arbeitsmarktes gerecht zu werden. Hierfür werden Kurse und Anforderungen in kritischem Denken und Debattieren, Sprachen, Computerkenntnissen und Grundlagenwissenschaften angeboten. Es reicht im Grunde aber trotzdem nicht, um die Studentinnen

und Studenten auf die Anforderungen der Arbeitgeber, ob privat oder öffentlich, vorzubereiten. Die Career Centers, die eigentlich eine gute Brücke zwischen Wissenschaft und Praxis herstellen, gibt es zudem nicht an allen Hochschulen, da manchen Universitäten die notwendigen Mittel und angemessenes Personal hierfür fehlen.

Private Hochschulen und Colleges können gegebenenfalls einen Beitrag zur arbeitsmarktorientierten Ausbildung in der Region leisten, zum Beispiel durch die Einführung innovativer Lern- und Forschungsmethoden und von neuen Studiengängen, die mehr Praxis beinhalten und anwendungsorientierter sind. Auch sind die Hochschulen auf passende Partnerschaften mit anderen Hochschulen, vor allem internationalen, angewiesen.

Im Irak sind viele deutsche Unternehmen aktiv, dreißig davon sogar mit Repräsentanz bzw. Niederlassung. Diese sind jedoch kaum mit der Hochschulbildung verbunden. Die wichtigsten Exporte aus Deutschland in den Irak sind derzeit Maschinen, Elektrotechnik, Pharma, Mess- und Regeltechnik, Kraftfahrzeuge und Fahrzeugteile sowie Lebensmittel. Um potenzielle Partnerschaften zwischen den Unternehmen und der Hochschule anzubahnen, kann die deutsche Außenhandelskammer (AHK) ein interessanter Ansprechpartner sein. Die AHK kennt alle Unternehmen vor Ort sowie die Regelungen für deutsche Unternehmen und für örtliche Partner. Für die lokalen Arbeitskräfte sind Arbeitsplätze bei den deutschen Unternehmen sehr gefragt, da sie bessere Arbeitsstandards und -löhne bieten.

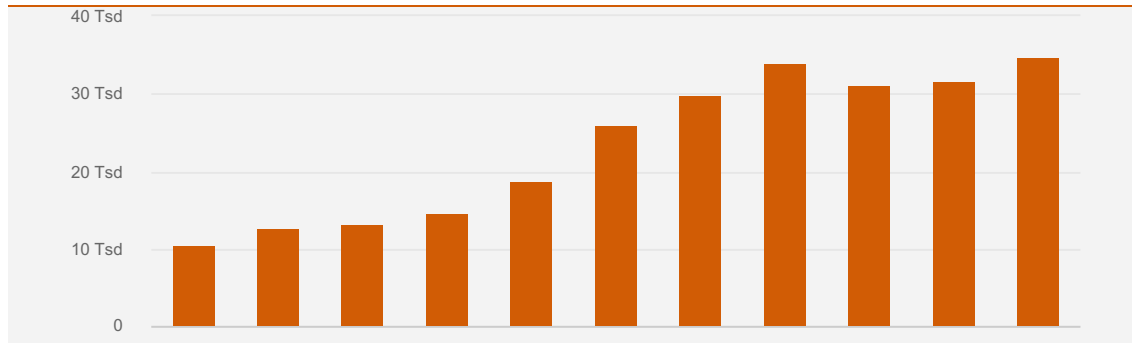
Quellen:

- [http://www.ekrg.org/files/pdf/KRG\\_2020\\_last\\_english.pdf](http://www.ekrg.org/files/pdf/KRG_2020_last_english.pdf), letzter Zugriff am 09.09.2021.
- <https://irak.ahk.de/en/>, letzter Zugriff am 09.09.2021.

### 3. Internationalisierung und Bildungskooperation

#### a. Internationalisierung des Hochschulsystems

Diagramm 6: Im Ausland Studierende (Anzahl)



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

#### Kennzahl 12: Im Ausland Studierende (Anzahl)

Irak (2019)	<b>34.627</b>
Im Vergleich: Deutschland (2018)	<b>122.538</b>

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

#### Kennzahl 13: Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende

1. Türkei
2. Jordanien
3. Iran
4. Russland
5. Malaysia

#### 9. Deutschland

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#) (2020)

Beide Hochschulministerien wie auch die Hochschulen selbst sind sehr an internationalen Kontakten, Austausch und Kooperation interessiert. Viele Hochschulen verfügen inzwischen über International Offices bzw. Departments of Scholarships and Cultural Relations, wie die zuständige Arbeitseinheit an irakischen Hochschulen oftmals genannt wird. Auch in den beiden Ministerien gibt es entsprechende Arbeitsbereiche. Wie in anderer Hinsicht verfügen die Hochschulen auch hier über relativ wenig Autonomie und müssen sich bei der Ausgestaltung ihrer internationalen Kontakte eng mit dem Ministerium abstimmen. Zugleich sind manche Hochschulen wenig erfahren im Aufbau internationaler Kooperationen und äußern Bedarf an diesbezüglichen Trainings und Unterstützung.

Insbesondere die größeren staatlichen Universitäten unterhalten teilweise mehrere Partnerschaften mit ausländischen Hochschulen; Spitzenreiter ist die University of Baghdad mit fast 30 Kooperationsabkommen. Gegenstand der Zusammenarbeit sind Austausch von Lehrenden und Studierenden, gemeinsame Forschungsprojekte, Trainingsmaßnahmen oder Mobilitätsprogramme. Beliebte Partner sind dabei Nachbarländer wie Ägypten, Jordanien, Libanon und Iran, aber auch die USA, Großbritannien, Deutschland, Frankreich, Spanien, die VAE, Japan, Indien und Korea. Für Deutschland als Partnerland verzeichnet die HRK derzeit 43 Kooperationen mit insgesamt 23 irakischen Hochschulen. Die wichtigsten irakischen Partneruniversitäten sind dabei die University of Sulaimani, die Salahaddin University Erbil, die University of Duhok und die University of Baghdad.

Auch wenn internationale Mobilität von Studierenden und Forschenden in den vergangenen Jahrzehnten vielfach durch die äußeren Umstände erzwungen war, lässt sich in jüngerer Zeit eine große intrinsische Motivation für einen Aufenthalt oder ein ganzes Studium im Ausland beobachten. Der Staat fördert die Aufenthalte mit großangelegten Stipendienprogrammen wie dem bereits genannten „Human Capacity Development Program“ des kurdischen Hochschulministeriums. So hat sich die Zahl der Studierenden im Ausland nach UNESCO-Angaben zwischen 2005 und 2020 von 5.500 auf über 30.000 mehr als verfünffacht. Die beliebtesten Zielländer sind dabei Jordanien, die Türkei, der Iran, Malaysia und die USA; Deutschland liegt auf Platz elf. Die Wahl der Destination hängt dabei oftmals von finanziellen Erwägungen ab: Während Studierende ohne Stipendium günstigere oder weniger weit entfernte Länder bevorzugen, entscheiden sich Stipendiatinnen und Stipendiaten und wohlhabende Studierende meist für Großbritannien oder die USA. Mit Blick auf die Einwohnerzahl von knapp 40 Millionen und die Gesamtzahl der Studierenden von mehreren Hunderttausend ist der Auslandsanteil mit 0,6 Prozent derzeit noch sehr gering. Zugleich legt der Zuwachs in Anbetracht der sehr jungen Bevölkerung ein großes Potenzial für internationalen akademischen Austausch nahe. Die Inbound Mobility hingegen ist aus nachvollziehbaren, insbesondere sicherheitsbezogenen Gründen weiterhin minimal. Dem Inspire-Report zufolge zählte selbst die University of Baghdad im Jahr 2020 nur 92 internationale Studierende.

### Quellen:

- [www.internationale-hochschulkooperationen.de/home.html](http://www.internationale-hochschulkooperationen.de/home.html), letzter Zugriff am 13.09.2021.
- [uis.unesco.org/en/uis-student-flow](http://uis.unesco.org/en/uis-student-flow), letzter Zugriff am 13.09.2021.
- [www.cmimarseille.org/knowledge-library/internationalization-tertiary-education-middle-east-and-north-africa](http://www.cmimarseille.org/knowledge-library/internationalization-tertiary-education-middle-east-and-north-africa), letzter Zugriff am 09.09.2021.
- [projectinspire.eu/wp-content/uploads/2021/06/INSPiRE-D1.4-Report-on-the-Iraqi-HE-system.pdf](http://projectinspire.eu/wp-content/uploads/2021/06/INSPiRE-D1.4-Report-on-the-Iraqi-HE-system.pdf), letzter Zugriff am 13.09.2021.

### b. Bildungsk Kooperationen und Partnerorganisationen

Der DAAD ist seit Ende 2011 mit einem Informationszentrum in der kurdischen Regionalhauptstadt Erbil vertreten. Bis Juni 2014 waren eine IC- und eine Regellektorin an der Salahaddin University sowie eine Sprachassistentin vor Ort. Die Lektorinnen sind aufgrund der Verschlechterung der Sicherheitslage nicht nach Erbil zurückgekehrt. Die Sprachassistentin wurde nicht neu besetzt. Im Sommer 2020 wird das Informationszentrum in einen Information Point umgewandelt und wird seitdem von der Außenstelle Amman mitbetreut. Der Information Point ist weiterhin unter Leitung der Ortskraft geöffnet und bietet umfassende Studien- und Stipendienberatung für Interessierte aus dem Gesamtirak an. Zum Wintersemester 2021/22 wird außerdem das Lektorat an der Salahaddin University wiederbesetzt.

Neben dem DAAD sind auch andere Institutionen und Organisationen vor Ort in der internationalen Hochschulkooperation aktiv:

Das Entwicklungsprogramm von Nuffic wird vom niederländischen Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten und von der niederländischen Organisation für Internationalisierung verwaltet. Es zielt auf eine langfristige Wirkung im Agrarsektor und die Pflege der Wasserverwaltung. Im Rahmen des Programms sollen durch Verbesserung der Curricula und Einbeziehung von Praktika in Schulungsprogramme den Studierenden unternehmerische und kaufmännische Fähigkeiten vermittelt werden.

Campus France ist das französische Pendant zum DAAD. Die französische Agentur bietet Beratungen und Stipendien für den Hochschulsektor an.

Das British Council baut Verbindungen, Verständnis und Vertrauen zwischen Menschen in Großbritannien und dem Irak durch Kunst und Kultur, Bildung und die Vermittlung der englischen Sprache auf. Für Studierende ist das BC besonders wegen der Englischprüfungen sehr wichtig, da diese für die Hochschulzulassung sowohl in Deutschland als auch anderen Ländern bedeutend ist.

Das Hauptbüro der UNESCO Irak befindet sich in Bagdad. Die UNESCO unterstützt die Programmumsetzung im Einklang mit dem irakischen Nationalen Entwicklungsplan in Zusammenarbeit mit ihren wichtigsten nationalen Partnern: den Ministerien für Bildung und Hochschulbildung, Wasserressourcen, Arbeit und Soziales, Kultur, Tourismus sowie mit nationalen und internationalen NGOs.

Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) ist im Irak in folgenden Schwerpunktbereichen aktiv: Sicherheit, Wiederaufbau, Frieden, gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung und Demokratie. Die GIZ unterstützt seit 2014 Gemeinden im Nordirak bei der Betreuung von Geflüchteten und Binnenvertriebenen. Ziel ist es, deren Lebensbedingungen sowie die der aufnehmenden Gemeinden zu verbessern. Dies geschieht beispielsweise durch den Bau von Krankenhäusern und Schulen, die Reparatur von Wasserleitungen und Kläranlagen, psychosoziale Unterstützung und Kurzzeitbeschäftigungsmaßnahmen zur Erzielung eines eigenen Einkommens. Darüber hinaus sorgen Weiterbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten sowie die Vermittlung von Praktika für bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

Das Goethe-Institut (GI) Irak hat seinen Hauptsitz in Erbil und ist seit kurzem auch in Bagdad vertreten. Das GI fördert das Studium der deutschen Sprache und den deutschen Kulturaustausch mit dem Irak.

Die Delegation der Deutschen Wirtschaft im Irak (AHK Irak) mit Sitz in Erbil und Bagdad übernimmt die Aufgaben einer Deutschen Auslandshandelskammer (AHK). Die AHK wurde 2011 gegründet und wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) der Bundesrepublik Deutschland gefördert. Sie ist die erste Anlaufstelle für deutsche und lokale Unternehmen.

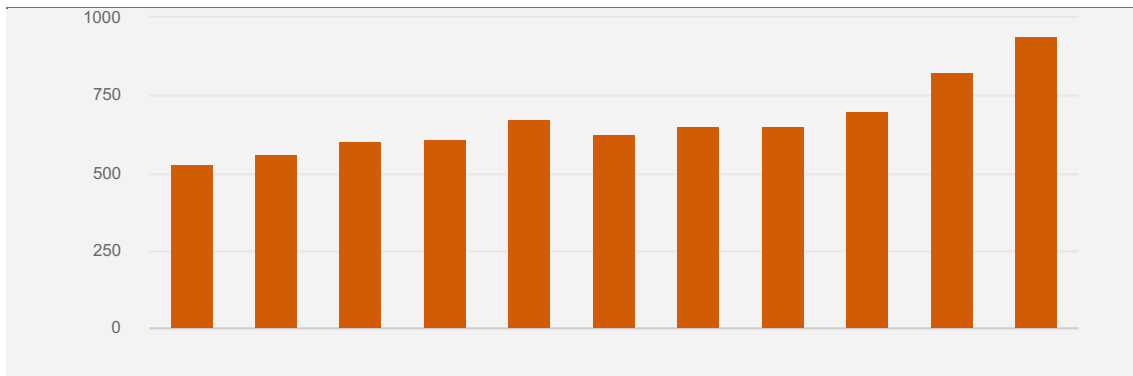
### Quellen:

- <https://www.nuffic.nl/en>, letzter Zugriff am 09.09.2021.
- <https://iraq.britishcouncil.org/en>, letzter Zugriff am 09.09.2021.
- <https://en.unesco.org/fieldoffice/baghdad/about>, letzter Zugriff am 09.09.2021.
- <https://www.giz.de/en/worldwide/52758.html>, letzter Zugriff am 09.09.2021.
- <https://www.goethe.de/ins/iq/de/index.html>, letzter Zugriff am 09.09.2021.
- <https://irak.ahk.de/en/>, letzter Zugriff am 09.09.2021.

### c. Deutschlandinteresse



Diagramm 7: Anzahl der Bildungsausländer in Deutschland



Quelle: [Statistisches Bundesamt, Genesis-Online](#)

Kennzahl 14: Anzahl der Bildungsausländer in Deutschland

Irak (WS2020/21)

937

Quelle: [Statistisches Bundesamt, Genesis-Online](#)

Kennzahl 15: Anzahl der Hochschulkooperationen mit Deutschland

Irak (2020)

42

Quelle: [Hochschulkompass \(HRK\)](#)

Kennzahl 16: Anzahl der DAAD-Förderungen

Geförderte aus Deutschland (2020)

19

Geförderte aus dem Ausland (2020)

769

Quelle: [DAAD](#)

Deutschland ist neben einigen anderen europäischen Ländern für Studium und Forschung sehr beliebt. Es genießt den Ruf qualitativ hochwertige aber kostengünstige Bildungsangebote zu haben. Viele streben ein Studium in den medizinischen oder den klassischen Ingenieurstudiengängen an. Trotz günstiger Studiengebühren können sich große Teile der Deutschlandinteressierten ein Leben in Deutschland nicht leisten und sind auf entsprechende finanzielle Förderung angewiesen.

Die irakischen Hochschulen sind an akademischen Kooperationspartnerschaften mit Deutschland sehr interessiert. Der DAAD dient unter anderem für diesen Zweck als große Stütze. Viele der geförderten Hochschulpartnerschaften zwischen deutschen und irakischen Hochschulen werden zur Intensivierung der Zusammenarbeit genutzt.

#### d. Deutsche Sprachkenntnisse

Die Zahl der universitären Deutschlernenden hält sich sehr in Grenzen. Neben der Deutschabteilung an der Salahaddin University Erbil existiert lediglich ein BA-Studiengang für Germanistik in Bagdad; abgesehen davon wird Deutsch an den universitären Sprachzentren irakweit nicht angeboten. Somit ergibt sich für 2020 eine Gesamtzahl von 349 studierenden Deutschlernenden. Zählt man die DaF-Lernenden an den Schulen und am Goethe-Institut hinzu, so kommt man auf 1.669 Lernende im ganzen Land. Die wenigen Sekundarschulen, an denen Deutsch angeboten wird, befinden sich ausschließlich in der autonomen Region Kurdistan, davon jeweils zwei in Erbil und Sulaimani sowie eine in Duhok. Sie werden als FIT-Schulen vom Goethe Institut betreut. Hinzu kommt die deutsche Schule in Erbil.

Es gibt jedoch viele private Sprachzentren im Irak, die unterschiedliche Sprachkurse anbieten, darunter auch Deutsch. Allerdings sind die Zertifikate dieser Sprachschulen für Deutschland nicht anerkannt. Nur das Goethe Institut ist befugt, anerkannte Prüfungen abzunehmen und Sprachzertifikate zu vergeben. Die Zahl der Deutschlernerinnen und -lerner steigt tendenziell, da Deutsch nicht nur für Studierende in Deutschland relevant ist, sondern für alle Menschen, die sich für ein Langzeitvisum bewerben.

Für viele Deutschlandinteressierte ist ein Studium auf Englisch vorteilhafter als in deutscher Sprache, da ein C1-Zertifikat für den Master mit hohen Kosten und hohem Zeitaufwand verbunden ist.

Quelle:

- <https://www.auswaertiges-amt.de/blob/2344738/h2a4e47fdb9e8e2739hab2565f8fe7c2/deutsch-als-fremdsprache-data.pdf> letzter



### 4. Empfehlungen für deutsche Hochschulen

#### a. Hochschulkooperationen – FAQ

Standardfragen von interessierten deutschen Hochschulen richten sich häufig auf die Sicherheitslage im Land. Die politische Entwicklung im Land und in der Region erschwert teilweise massiv die akademische Kooperation. Aber durch Flexibilität auf beiden Seiten konnten stets Lösungen gefunden werden, sodass die Projekte weitergeführt werden konnten. Bisherige Partnerschaften und Projekte konzentrieren sich aus Sicherheitsgründen im Rest des Landes stark auf die autonome Region Kurdistan. Herausforderungen für die Kooperation können kulturelle Gegebenheiten und interkulturelle Unterschiede sein. Dazu kommt, dass die irakische Bürokratie sich deutlich von der deutschen abhebt. Die demokratische Transparenz fehlt auf vielen Ebenen der Bürokratie. Viele Angelegenheiten können teilweise nur über persönliche Bekanntschaften gelöst werden.

#### b. Marketing-Tipps

Durch die etwas schwierige Anreise sowohl wegen Visa-Bestimmungen als auch durch die momentane Pandemie-Lage sind Marketingmaßnahmen virtuell besser geeignet. Deutsche Hochschulen können sich durch Info-Veranstaltungen sowohl für Studierende als auch für Fakultäten vorstellen und vermarkten. Größere Hochschulen im Irak veranstalten kleine Bildungsmessen, woran ausländische Hochschulen teilnehmen können. Die letzte große Bildungsmesse (Bagdad Higher Education Fair) fand 2020 in Bagdad statt und im Jahr davor fand "MEETS" in Erbil statt. Diese Messen sind sehr gefragt und werden sowohl von Individuen als auch von Hochschulinstitutionen gerne besucht.

Für potenzielle Kooperationen sind Alumni zentrale Ansprechpartner. Diese bilden die Brücke für die Kontaktaufnahme zu den ausländischen Universitäten. Auch sind akademische Konferenzen zum Kennenlernen von Partnern von großer Bedeutung.

### 5. Länderinformationen und praktische Hinweise

#### a. Aufenthaltsgenehmigung und Arbeitserlaubnis

Bei Einreise in die Region Kurdistan-Irak mit einem europäischen Pass erhält man am Flughafen ein Visum für 30 Tage, das nur für die Region Kurdistan (Erbil, Duhok, Sulaimanyah) gültig ist. Dauert der Aufenthalt länger als 30 Tage, muss beim Immigration Office mit folgenden Unterlagen eine Verlängerung beantragt werden:

1. Arbeitsbescheinigung vom Arbeitgeber (NGOs, Institute, Firmen)
2. Kopie des Reisepasses
3. Kopie des Einreisevisums
4. Ergebnis eines in Erbil vorzunehmenden Bluttests

Die Gebühren für eine entsprechende Aufenthaltskarte belaufen sich auf 150.000 IQD (etwa 126 USD) sowie weitere 35.000 IQD (etwa 29 USD) für den Bluttest. Zur Beschleunigung des Verfahrens ist es sinnvoll, ein Schreiben des DFR (Department of Foreign Relations, <http://dfr.gov.krd>) in Erbil mitzubringen. Nach Erhalt der Aufenthaltskarte ist man berechtigt in Kurdistan zu arbeiten, sowohl im privaten Sektor als auch an staatlichen Behörden. Mit der kurdischen Aufenthaltserlaubnis ist die Ein- und Ausreise nach Zentralirak nicht möglich bzw. es muss ein Bußgeld von etwa 500.000 IQD (etwa 343 USD) gezahlt werden. Viele Ausländer wählen aber trotzdem das kurdische Visum, wenn Sie nur in der kurdischen Region bleiben wollen. Das irakische Visum ist nicht besonders einfach zu erhalten, da die Anmeldung über die irakische Botschaft in Berlin laufen muss und die Bearbeitung über mehrere Monate dauert.

#### b. Lebenshaltungskosten und Unterkunft

Für den Lebensunterhalt benötigt man als eine vierköpfige Familie im Irak, je nach Wohnort, etwa 1.700 USD pro Monat; eine Einzelperson benötigt ungefähr 500 USD pro Monat ohne Mietkosten. Studierende wohnen größtenteils zuhause und müssen keine Extrakosten tragen. Jedoch müssen diejenigen, die in anderen Städten wohnen, entweder im Studentenwohnheim wohnen oder Zimmer und Wohnungen mieten. Studentenwohnheime kosten in der Regel nichts und sind sehr begehrt bei einkommensschwachen Studierenden. Sehr oft sind die Preise für Ausländer inoffiziell etwas höher als der reguläre Preis, da sie eher abgesicherte Wohnkomplexe bevorzugen und diese logischerweise Mehrkosten aufweisen.

Die Möglichkeiten des öffentlichen Nahverkehrs sind eingeschränkt: nur unregelmäßig fahren Busse (0,45 Euro) oder Taxis (pro Fahrt ca. 4 Euro). Am weitesten verbreitetes Zahlungsmittel ist Bargeld, wobei man auch in fast allen Großsupermärkten mit EC-/Visa-Card zahlen kann. Im gesamten Land können sowohl der Irakische Dinar als auch der US-Dollar als Landeswährung angenommen werden.

Die medizinischen Kosten sind größtenteils privat zu tragen. Es gibt viele staatliche Krankenhäuser, die unentgeltlich behandeln, aber ebenso gibt es sehr viele private Krankenhäuser.

Es gibt Freizeitattraktionen, die sich nicht alle Bevölkerungsschichten leisten können. Zum Beispiel kann ein Kino-Besuch für eine vierköpfige Familie mit Snacks etwa 80 USD kosten. Es gibt aber viele andere Freizeitaktivitäten, die kaum etwas kosten und gerne von Jugendlichen und Familien genutzt werden, u.a. sind Freizeitparks relativ günstig und bieten diverse Möglichkeiten.

Weitere Informationen können folgender Website entnommen werden: [www.numbeo.com/cost-of-living/city\\_result.jsp?country=Iraq&city=Irbil&displayCurrency=EUR](http://www.numbeo.com/cost-of-living/city_result.jsp?country=Iraq&city=Irbil&displayCurrency=EUR).

#### c. Sicherheitslage

Die Sicherheitslage in Erbil aber auch innerhalb anderen Städten Kurdistans ist - insbesondere im Vergleich zu anderen Regionen Iraks - relativ sicher. Es wird vom Auswärtigen Amt aber trotzdem davon abgeraten, nicht notwendige Reisen in die kurdische Region zu unternehmen. Für Zentralirak besteht die höchste Warnstufe und eine Dauerwarnung bezüglich Reisen.

Aufgrund vieler unterschiedlicher politischer Interessengruppen kommt es wiederholt zu Anschlägen im Nord- und Zentralirak. Die jüngsten Angriffe waren Drohnenangriffe auf US-Militärstationen sowohl in Erbil als auch im Süden des Landes seitens Iran-affilierten Milizen.

Laut dem Auswärtigen Amt besteht ein hohes Maß an Kriminalität und ein hohes Risiko für Entführungen, vor allem für Ausländer. Wenn möglich sollte man sich nicht nach Dunkelheit auswärts aufhalten und nur kleine Mengen an Bargeld oder Wertsachen bei sich tragen.

Link zu den Reisehinweisen des Auswärtigen Amtes: [www.auswaertiges-amt.de/DE/Laenderinformationen/00-SiHi/IrakSicherheit.html](http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Laenderinformationen/00-SiHi/IrakSicherheit.html).

#### d. Interkulturelle Hinweise

Der Irak weist eine große ethnische, kulturelle und religiöse Vielfalt auf. Bislang ist nicht erforscht, wie sich diese Unterschiede auf das akademische Feld auswirken. Die Koexistenz und der Respekt vor Werten in religiöser und kultureller Hinsicht sind jedoch sehr präsent. Zugleich gibt es immer noch bestimmte Tabuthemen, die das akademische Feld insbesondere in den Sozialwissenschaften einschränken. Zum Beispiel ist die Erforschung von sexuellem Missbrauch und der Rolle patriarchaler Strukturen, welche wichtige Themen in der Gesellschaft darstellen, im ganzen Land tabu. Zudem fehlt es an einer einheitlichen Ethik für die Durchführung von Forschung im Land. Ein wesentlicher Unterschied zwischen der KRG und dem Irak ist die Sprache: Insbesondere in den letzten Jahren spricht die aktuelle Generation nicht so fließend Arabisch wie die vorherige, und Englisch ist zur zweiten Sprache für die KRG geworden. Herausforderungen für internationale Partner und Besucher stellt außerdem die Korruption dar, die eigentlich durchweg auf administrativer Ebene vorzufinden ist. Behördliche Prozesse sind meist langwierig und intransparent.

#### e. Adressen relevanter Organisationen

##### Deutsches Generalkonsulat Erbil

Kirkuk Road, gegenüber Salahaddin University

<https://irak.diplo.de/iq-de/generalkonsulat1>

### Deutsche Botschaft Bagdad

Mahala 609, Street 3 / House Nr. 53, Baghdad-Hay Al-Mansour

<https://irak.diplo.de/iq-de/botschaft>

### DAAD Information Point Erbil

ETTC, Nawroz Street, Erbil

<https://www.daad-iraq.org/en/>

### Goethe Institut Irak

ETTC, Nawroz Street, Erbil

[www.goethe.de/ins/iq/de/lp.html?wt\\_sc=irak.goethe](http://www.goethe.de/ins/iq/de/lp.html?wt_sc=irak.goethe)

### Hochschulministerium Irak

Rusafa side, 52nd Street, Bagdad

<http://mohe.gov.iq/ar/>

### Hochschulministerium KRG

Kirkuk Road, Erbil, Kurdistan Region

<https://gov.krd/mohe-en/>

### Department of Foreign Relations DFR

gegenüber des kurdischen Parlaments via Haupteingang des Sami Abdulrahman Parks

Erbil, Kurdistan Region - Iraq

[dfr@gov.krd](mailto:dfr@gov.krd)

### Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)

<https://www.giz.de/en/worldwide/52758.html>

### Außenhandelskammer (AHK)

ETTC, Nawroz Street, Erbil

<https://irak.ahk.de/en/>

### Weitere internationale Akteure:

1. British Council: Englisch-Sprachkurse, Englischsprachttests (IELTS), Studienberatung irakischer Studierender, Vermittlung an britische Universitäten, Teilnahme an Bildungsmessen <https://iraq.britishcouncil.org/en>
2. Institut Français: Französische Sprachkurse, diverse Kulturveranstaltungen (Filmvorführungen, Konzerte, Theater, Ausstellungen, Lesungen) <https://iq.ambafrance.org/Consulat-General-de-France-a-Erbil->
3. Amerikanisches Generalkonsulat: Studienberatung irakischer Studierender, Vermittlung an US-amerikanische Universitäten, Teilnahme an Bildungsmessen <https://iq.usembassy.gov/embassy-consulates/erbil/>
4. British International Institute Englisch-Sprachkurse, Englischsprachttests (TOEFL) <https://www.facebook.com/British.I.I/>
5. AMIDEAST Englisch-Sprachkurse, Englischsprachttests (TOEFL) <https://www.amideast.org/iraq>

### Impressum

#### Autoren

Benjamin Schmäling, Leiter der DAAD-Außenstelle Amman

#### Herausgeber

Deutscher Akademischer Austauschdienst  
German Academic Exchange Service  
Kennedyallee 50, D-53175 Bonn  
[www.daad.de](http://www.daad.de)

Referat S21 – Kompetenzzentrum Internationale Wissenschaftskooperationen  
[kompetenzzentrum@daad.de](mailto:kompetenzzentrum@daad.de)

#### Redaktion

Suad Shumareye

#### Datenquellen

Organisation for Economic Co-Operation and Development (OECD). Data:  
<https://data.oecd.org>

Organisation for Economic Co-Operation and Development (OECD). Statistics:  
<http://stats.oecd.org>

SCImago. SJR–SCImago Journal & Country Rank: <http://www.scimagojr.com>

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Genesis-Online. Datenlizenz by-2-0: <https://www.genesis.destatis.de>

UNESCO Institute of Statistics (UIS): <http://data.uis.unesco.org/>

United Nations Department of Economic and Social Affairs, Population Division, World Population Prospects:  
<http://esa.un.org/unpd/wpp/Download/Standard/Population/>

Wissenschaft Weltoffen. Herkunft ausländischer, Bildungsausländer-,  
Bildungsinländer-Studierender nach Erdteilen, Regionen, Herkunftsstaaten: <http://www.wissenschaftweltoffen.de/>

The World Bank, Knowledge Economy Index: <https://knoema.com/WBKEI2013/knowledge-economy-index-world-bank-discontinued>

The World Bank. Data: <http://data.worldbank.org>

The World Bank. World Development Indicators: <http://wdi.worldbank.org/table/5.13#>

#### Erstellungsdatum der Analysetexte und Zugriff der Datenquellen

August 2021 (Analyse), 12.03.2021 (Daten)

#### Erläuterung einzelner Kennzahlen

##### Kaufkraftparitäten (KKP)

Um volkswirtschaftliche Größen wie beispielsweise das BIP international vergleichbar zu machen, ist eine einfache Umrechnung nach aktuellen Wechselkursen nicht ausreichend, da die Kaufkraft zwischen Währungsräumen erheblich abweichen kann. Auf dieser Basis wird berechnet, wie viel Einheiten der jeweiligen Währung notwendig sind, um den gleichen repräsentativen Güterkorb zu kaufen, den man für 1 USD in den USA erhalten könnte.

##### Gini-Koeffizient

Maß zur Darstellung von [Ungleichverteilungen](#), benannt nach dem italienischen Statistiker Corrado Gini, 1884-1965. Der Wert liegt zwischen 0 und 1 bzw. 0 und 100% (0 = totale Gleichheit, 100 = totale Ungleichheit). Werte der Weltbank variieren zwischen 63,2 (Lesotho) und 24,7 (Dänemark).

##### Knowledge Economy Index

Der Knowledge Economy Index ist ein Indikator der Weltbank, mit dem gemessen wird, in wie weit Wissen effektiv für wirtschaftliche Entwicklung eingesetzt wird. Dazu werden die „4 Säulen der Wissensökonomie“ herangezogen: Wirtschaftlicher Anreiz und administrative Rahmenbedingungen; Bildung und Humanressourcen; Innovationssystem; Informations- und Kommunikationstechnologie.

##### Studierendenquote (gross enrolment ratio, tertiary)

Anzahl der Studierenden unabhängig vom Alter, ausgedrückt als Prozentsatz der Bevölkerung zwischen 20 und 24 Jahren. Wegen Studierenden, die jünger oder älter sind, ist die Zahl höher als die Studierendenquote eines Jahrgangs. Eine detailliertere Definition ist unter <http://uis.unesco.org/en/glossary-term/gross-enrolment-ratio> zu finden.

##### Publikationen

Anzahl der jährlichen Publikationen in peer-reviewed Literatur (Zeitschriften, Bücher und Konferenzbände).

Patente (Anzahl der Patente in Naturwissenschaft und Technik (Residents))

Anzahl der Patente aus den Bereichen Naturwissenschaft und Technik, die in einem Jahr von Einwohnern dieses Landes im Land registriert wurden.

### Auflage

Als digitale Publikation im Internet veröffentlicht.



Dieses Dokument ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz \(CC BY 4.0\)](#).

Bitte beachten Sie die [Regelungen zur korrekten Benennung der Urheber und Quelle sowie Übersetzungen](#).

Alle Angaben ohne Gewähr.

Diese Veröffentlichung wird aus Zuwendungen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung an den DAAD finanziert.

